

## Pressemitteilung

**Presse: Michaela Gottfried**

Verband der Ersatzkassen e. V.

Askanischer Platz 1

10963 Berlin

Tel.: 0 30 / 2 69 31 – 12 00

Fax: 0 30 / 2 69 31 – 29 15

presse@vdek.com

www.vdek.com

25. Juli 2013

### **Aktuelle Ausgabe *ersatzkasse magazin*: Gesundheitspolitik vor der Wahl – Finanzierung der GKV, Pflege und Krankenhaus stehen im Fokus Diskussionsrunde mit den gesundheitspolitischen Sprechern**

Die Parteien haben ihre Wahlprogramme verabschiedet. Bei der Gesundheitspolitik steht die Frage nach der künftigen Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) im Vordergrund. Bürgerversicherung oder Prämienmodell mit Zusatzbeiträgen, zurück zur individuellen Beitragssatzgestaltung, was ist der richtige Weg, um die Gesundheitsversorgung zukunftssicher zu gestalten? Daneben gibt es drängende Versorgungsfragen insbesondere im Bereich der Krankenhäuser und der Pflege. *ersatzkasse magazin* hat die gesundheitspolitischen Sprecher der Bundestagsfraktionen von CDU/CSU, SPD, FDP, Die Linke und Bündnis 90/Die Grünen an einen Tisch gebracht, um gemeinsam über unterschiedliche Finanzierungskonzepte und Versorgungsmodelle zu diskutieren.

Darüber hinaus bringt sich der Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) mit eigenen gesundheitspolitischen Positionen in die Debatte ein. Er spricht sich für Beitragssatzautonomie, für eine Stärkung der Selbstverwaltung und für mehr Qualität in der Versorgung aus.

Wie geht es weiter mit dem Pflegebedürftigkeitsbegriff? Der Pflegebeirat hat seinen Abschlussbericht vorgelegt, der zahlreiche Umsetzungsempfehlungen enthält und vor allem Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz besser stellen soll als bisher. Jetzt sei es an der Politik, unter den Vorschlägen auszuwählen, was ihr die Pflege wert sei, so Wolfgang Zöller, Patientenbeauftragter der Bundesregierung und Vorsitzender des Pflegebeirats, gegenüber *ersatzkasse magazin*. Das wird aber erst nach der Wahl geschehen. Um die Frage der

Finanzierung der absehbaren Mehrkosten wird sich die Politik dann nicht mehr drücken können.

Außerdem lesen Sie in der aktuellen Ausgabe:

- Ambulante Psychotherapie: Koordinierungsstellen als erste Anlaufstellen
- Ärztehonorare: Wie ist der Stand der Verhandlungen in den Ländern?
- Arzneimittel: Frühe Nutzenbewertung mit Blick auf den Bestandsmarkt ausweiten

Informationen unter [www.vdek.com/magazin.html](http://www.vdek.com/magazin.html)

Der Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) ist Interessenvertretung und Dienstleistungsunternehmen aller sechs Ersatzkassen, die zusammen mehr als 26 Millionen Menschen in Deutschland versichern:

- BARMER GEK
- Techniker Krankenkasse
- DAK-Gesundheit
- Kaufmännische Krankenkasse – KKH
- HEK – Hanseatische Krankenkasse
- hkk

Der Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) ist die Nachfolgeorganisation des Verbandes der Angestellten-Krankenkassen e. V. (VdAK), der am 20. Mai 1912 unter dem Namen „Verband kaufmännischer eingeschriebener Hilfskassen (Ersatzkassen)“ in Eisenach gegründet wurde. In der vdek-Zentrale in Berlin sind rund 240 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

In den einzelnen Bundesländern sorgen 15 Landesvertretungen und eine Geschäftsstelle in Westfalen-Lippe mit insgesamt weiteren rund 340 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die regionale Präsenz der Ersatzkassen.